

Vereins- und Westbank, Mohrkirch

Johannes Lüttjohann

Im Jahre 1924 wurde in Mohrkirch eine Zahlstelle der damaligen Schleibank eröffnet. Die Schleibank hatte ihren Sitz in Kappeln. Vorgesetzte Stelle wurde die Filiale in Süderbrarup. Nebenamtlicher Leiter in Mohrkirch war der Baumeister Franzen. Als Geschäftslokal diente sein Wohnhaus. Aus Altersgründen schied er 1934 aus den Diensten der Bank aus. Neuer Zahlstellenvertreter wurde der Poststellenleiter Theo Jessen, der dieses Amt mit kurzer Unterbrechung bis 1976 ausführte. Das Geschäftslokal wurde in das Postgebäude verlegt.

Dabei ist besonders erwähnenswert, daß Jessen gleichzeitig Leiter des Postamtes sowie der Bank war.

Diese Doppelfunktion ist in heutiger Zeit kaum noch vorstellbar, da zwischenzeitlich ein Wettbewerb zwischen beiden Bereichen besteht.

Durch Befehl des damaligen Reichswirtschaftsministers wurde 1943 eine Verschmelzung der Schleswig-Holsteinischen Bank, der Schleibank und der Westholsteinischen Bank angeordnet. Das neue Institut hieß seitdem Schleswig-Holsteinische und Westbank, später nur noch Westbank. Im Jahre 1974 erfolgte dann die Fusion mit der Vereinsbank in Hamburg zur heutigen Vereins- und Westbank.

Am 1. Juli 1976 übernahm der Lebensmittelkaufmann, Winfried Bartelsen, nach dem altersbedingten Ausscheiden von Theo Jessen, die Geschäftsführung der Bank in Mohrkirch. Das Geschäftslokal wurde in sein Gebäude verlegt. Nachdem W. Bartelsen seine selbständige Tätigkeit aufgegeben hatte, liegt die Leitung der Zahlstelle seit dem 1. 1. 1987 in den Händen von Frau Abelone Rahf. Geschäftslokal ist seit dieser Zeit das Wohnhaus der Eheleute Rahf in der Hauptstraße 20.